

Stuttgarter Werbe-König in seiner Villa

- Schwere Kopfverletzungen
- Auto in Ludwigsburg gefunden
- War es Mord?

Von ALEXANDRA zu CASTELL-RUDENHAUSEN und ALEXANDER BLUM Zuerst sah alles nach einem tragischen Unglück aus. Doch jetzt beschäftigt der Fall schon seit 13 Tagen die Kriminalpolizei.

Werbe-König Günther V. (43) lag tot in seiner Villa. War es Mord?

Die polizeiliche Akte um den mysteriösen Tod von Günther V. wurde am 26. August angelegt. An

diesem Samstagmorgen wurde der erfolgreiche Werbefachmann, der die große Reklametafel am Stuttgarter Bosch-Turm erbaute, tot in seiner Villa in Aspach-Alterberg aufgefunden. Mit tödlichen Kopfverletzungen.

Vermutlich stürzte er die Treppe hinunter, protokollierte die Polizei. Und: Keine Einbruch- und Kampfspuren am Haus.

Doch die These, dass der gutaussehende Mil-

lionär nach einem gewöhnlichen Hausunfall ums Leben kam, verwässerte schnell. Denn der teure Mercedes

AMG/E55 stand nicht in der Garage, sondern wurde Tage später am Bahnhof im 27 Kilometer entfernten Ludwigsburg entdeckt.

Die Fragen: ● Wie kam der schwarze Luxuswagen dorthin? ● Oder wurde Günther V. womöglich in Ludwigsburg getötet, seine Leiche dann in die Villa geschafft?

Günther V. war in zweiter Ehe verheiratet, ist Vater einer Tochter. Vergangenen Freitag wurde er auf dem Aspacher Friedhof beigesetzt. Am Grab nicht nur trauernde Verwandte und Bekannte. Auch Kripo-Experten nahmen an der Beerdigung teil!

1. Kriminalhauptkommissar Klaus Hinderer: „Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren.“



Er machte Bosch-Turm zur größten Littfass-Säule



Werbefachmann Günther V. Sein schwarzer Mercedes wurde in Ludwigsburg gefunden

